

Leydag, Susanne (Diplom 2005, Schwerpunkt: Bemalte Oberflächen und Ausstattung)

Thema

Das Antwerpener Altarretabel in der katholischen Pfarrkirche St. Jacobi in Coesfeld. Technologische Untersuchungen zum Schrein und den Bildschnitzereien sowie die Erstellung eines Konzeptes zum Umgang mit dem Bestand

Zusammenfassung

Das Flügelretabel der Coesfelder St. Jakobi-Kirche wurde um 1520 in der damaligen Kunstmetropole Antwerpen gefertigt. Die original zugehörigen Flügel sind zu einem unbekanntem Zeitpunkt verloren gegangen und wurden Ende des 19. Jahrhunderts durch den Bocholter Bildhauer Theodor Stracke ergänzt.

Die Diplomarbeit konzentriert sich auf den komplett geöffneten Zustand des Retabels mit seinen 17 skulpturierten Gefachen. Schwerpunkt lag auf der technologischen Untersuchung zur Konstruktion von Schreinkasten und Flügel sowie den werk- und fasstechnischen Besonderheiten der Schnitzereien. Die bisher unerforschte Retabelgeschichte wurde aufgearbeitet und zusammen mit den Untersuchungsergebnissen hinsichtlich von Originalität des Retabels und seinen späteren Veränderungen ausgewertet. Außerdem konnten Beobachtungen zur Arbeitsweise des Antwerpener Werkstattbetriebs gemacht werden. Anschließend wurden allgemeine Schadphänomene an Holzsubstanz und Fassung des Retabels und seinen Schnitzereien aufgezeigt und deren Ursachen benannt. Abschließend wurden bestandserhaltende Konservierungsempfehlungen ausgesprochen und Vorschläge für Präventivmaßnahmen und weiterführende Untersuchungen gemacht.

Abstract

The sculpted altarpiece of the Catholic parish church of St. Jakobi in Coesfeld was manufactured around 1520 in Antwerp, the capital of art during that time. The original wings, which once belonged to the altarpiece, were lost at an unknown time and completed at the end of the 19th century by Theodor Stracke, a sculptor from Bocholt.

This thesis concentrates on the study of the open altarpiece showing 17 scenes adorned with sculptures. The main emphasis lies on the technical examination of the construction of the box and wings and also on the characteristics of the work and painting techniques of the woodcarvings. The history of the Antwerp altarpiece, which was rather vague, was studied in detail and then evaluated together with the results of the examination regarding the originality of the altarpiece and its later changes. In addition to these examinations several observations of the Antwerp workshop and its working methods were made.

Afterwards, general damage of the wood and polychrome painting was pointed out and the causes were analysed. A finally conservation concept in order to preserve the original substance was developed. The thesis ends with suggestions for preventive measures and further examinations.